

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 22. März 1974, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte dauert das außerordentlich warme Schönwetter an. Auf den Bergen wehen lebhaftere Winde aus südlichen Richtungen. Die Nullgradgrenze steigt untertags örtlich über 3000 m Höhe.

erhöhte
Allgemeine Erwärmung und Sonneneinstrahlung führen zur Auslösung von Lawinen, die vereinzelt auch größere Ausmaße annehmen können. In den noch nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen ist daher besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden erhöhte Vorsicht geboten.

Mit den herrschenden Temperaturverhältnissen ist bis in hohe Lagen eine starke Setzung der Schneedecke eingetreten. In der Nacht entsteht nur eine dünne oberflächliche Harschschichte. Daher bleibt mit der Durchweichung der oberen Schneeschichten eine örtlich akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen bestehen. Touren erfordern besondere Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung x und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, den 22. März 1974

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Mit dem außerordentlich warmen Wetter hat in Österreichs Bergen der Abbau der Schneedecke eingesetzt. Die starke Durchfeuchtung bis in Höhen von rund 2500 m führt zur Auslösung von Naßschneelawinen die vereinzelt auch größere Ausmaße annehmen können. Im Bereich der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen ist in allen noch nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden erhöhte Vorsicht geboten.

Auch im Tourenbereich ist mit einigen alten Schneebrettern in hohen Kammlagen und der Durchweichung der Schneedecke die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen örtlich akut geblieben. Schitouren sollten sich auf die frühen Tagesstunden beschränken und auch dann ist Vorsicht und überlegte Routenwahl dringend geboten.

1719

42393 lrg kl a

fsnr. 91

klagenfurt, 1974 03 22

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 22. maerz 1974, 8 uhr 30:

die zur wochenmitte in allen hoehenlagen eingetretene und seither noch zugenommene kraeftige erwaermung hat zu einer durchfeuchtung der schneedecke gefuehrt, sodass es besonders in den mittagsstunden zum abgang von nass-schneelawinen kommt. diese koennen groeßeres ausmass erreichen und somit oertlich auch hoeher gelegene strassen und verkehrswege gefaehrden.

bei fahrten abseits des sicheren und gesicherten pistenbereiches sind ausserdem labil gebliebene schneebretter zu beachten, die vom schitouristen vor allem eine ueberlegte routenwahl verlangen.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1974 03 22

angenommen:*

53891 lregin a

VORARLBERG

Bei überdurchschnittlich hohen Temperaturen und einer Nullgradgrenze bei 2500 m hat die Frühjahrsdurchfeuchtung und in mittleren Lagen der Abbau des Altschnees kräftig eingesetzt. Damit verbunden ist eine weitere, rasch fortschreitende Setzung der Schneedecke festzustellen, in deren Verlauf es in der vergangenen Woche zum Abgang zahlreicher Naßschneelawinen kam.

Bei Fortdauer der warmen Witterung ist mit dem Abgang weiterer Naßschneelawinen und -rutsche in allen Expositionen und bis in Höhe von 2500 m zu rechnen.

Besonders gefährdet ist ~~hax~~^{hiebei} der Schitourist.

Touren abseits sicherer Pisten nur in den frühen Morgenstunden.

KÄRNTEN

Siehe Fernschreiben

SALZBURG

In den Salzburger Bergen hält das sonnige und sehr milde Wetter an. Durch die andauernde Einwirkung von Sonne und Wärme wird die Schneedecke auch in höheren Gebirgslagen zunehmend bis zum Grund durchfeuchtet. In noch nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen besteht vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden die Gefahr **des** Abgangs von Naßschneelawinen. An exponierten Stellen der Bergstraßen und Seitentäler bleibt Vorsicht geboten.

Durch die fortschreitende Durchfeuchtung der Schneedecke hat die Schneebrettgefahr in den Tourengebieten abgenommen. Unterhalb von Kämmen und Graten bleibt jedoch vor allem schattseitig noch Vorsicht geboten. Wegen der tagsüber zunehmenden Gefahr von Naßschneelawinen wird geraten Schitouren möglichst in den frühen Tagesstunden zu verlegen.